

Thema: Unterricht innovativ – Deutscher Lehrerpriis 2014 vergeben!

Beitrag: 1:56 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schule prägt das Leben – und eine wichtige Rolle spielen dabei natürlich die Lehrerinnen und Lehrer. Viele von denen beweisen jeden Tag mit außergewöhnlichen Unterrichtsideen und großer Leidenschaft aufs Neue, dass sie ihren Job wirklich ernst nehmen. Und damit auch die Öffentlichkeit davon erfährt, zeichnen die Vodafone Stiftung und der Deutsche Philologenverband in diesem Jahr 21 besonders engagierte und innovative Pädagogen mit dem Deutschen Lehrerpriis aus. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Gewinnerin in der Kategorie „Schüler zeichnen Lehrer aus“ ist in diesem Jahr Daniela Rommel vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Metzingen.

O-Ton 1 (Daniela Rommel, 0:29 Min.): „Diese Auszeichnung ist für mich ein ganz, ganz großes Lob für meine Arbeit, ist natürlich eine unheimliche Motivation, genauso weiterzumachen. Die Leistung eines Lehrers wird jetzt nicht immer so gewürdigt, und das ist jetzt für mich ein einmaliges Erlebnis, dass meine Arbeit so ausgezeichnet wird. Was ich an meiner Arbeit mag, ist die Arbeit mit den Schülern, mit den Menschen. Jede Stunde, wenn ich reinkomme, fange ich mit einem Lächeln an. Und dann macht das Ganze Spaß, es kommt dann auch wahnsinnig viel zurück. Ich habe meinen Traumberuf gefunden.“

Sprecher: Der Sonderpreis „DIE ZEIT“ geht in diesem Jahr an die Leipzig International School für das innovative Unterrichtsprojekt „Von Langnasen und Negerküssen“. In dem ging es um Rassismen in der deutschen Sprache:

O-Ton 2 (Dr. Susanne Katharina Schleif, 0:25 Min.): „Und so haben wir gedacht, wir lassen die Elftklässler in den Grundschulklassen unterrichten und sich aktiv mit den Kindern, die ja die Zielgruppe von Kinderliteratur sind, wie Pippi Langstumpf oder auch Jim Knopf und so weiter, mit denen gemeinsam über diese Rassismen unterhalten. Die Schüler setzen sich jetzt kritischer mit ihrer Sprache auseinander. Sie haben gelernt, über den eigenen Tellerrand zu schauen und nicht einfach Denkweisen zu übernehmen von ihren Eltern und von ihrem Umfeld, sondern wirklich auch andere Perspektiven anzuhören, sich mit denen auseinanderzusetzen.“

Sprecher: Sagt Dr. Susanne Katharina Schleif, die dafür zusammen mit ihrer Kollegin Cornelia Werndl ausgezeichnet wurde. Und der Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes Heinz-Peter Meidinger erklärt, warum der Deutsche Lehrerpriis jedes Jahr gemeinsam mit der Vodafone Stiftung verliehen wird.

O-Ton 3 (Heinz-Peter Meidinger, 0:26 Min.): „Also, ich glaube, der Deutsche Lehrerpriis ist unheimlich bedeutend für das deutsche Schulwesen und Bildungssystem insgesamt, weil er Best-Practice-Beispiele allgemein zugänglich und bekannt macht und zur Nachahmung einlädt. Und dass es jedes Jahr mehr werden, das freut uns. Nur, wenn sich Schule von unten ändert, wenn die Lehrkräfte selber was ändern wollen und dabei unterstützt werden – und da ist der Deutsche Lehrerpriis natürlich genau richtig – dann ändert sich was und dann wird es besser.“

Abmoderationsvorschlag: Informationen zu allen Gewinnern 2014 finden Sie im Internet unter www.lehrerpriis.de.



Thema: Unterricht innovativ – Deutscher Lehrerpreis 2014 vergeben!

O-Ton-Paket: 4:18 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schule prägt das Leben – und eine wichtige Rolle spielen dabei natürlich die Lehrerinnen und Lehrer. Viele von denen beweisen jeden Tag mit außergewöhnlichen Unterrichtsideen und großer Leidenschaft aufs Neue, dass sie ihren Job wirklich ernst nehmen. Und damit auch die Öffentlichkeit davon erfährt, zeichnen die Vodafone Stiftung und der Deutsche Philologenverband in diesem Jahr 21 besonders engagierte und innovative Pädagogen mit dem Deutschen Lehrerpreis aus. Mehr über die Gewinner 2014 erfahren Sie hier in diesem O-Ton-Paket.

[Hier finden Sie O-Töne für Ihre Berichterstattung von den Gewinnern des Sonderpreises „DIE ZEIT“, der Gewinnerin in der Kategorie „Schüler zeichnen Lehrer aus“ sowie von einer Schülerin, die ihre Lehrerin dafür vorgeschlagen hat, von der Präsidentin der Kultusministerkonferenz sowie von den Initiatoren des Wettbewerbs „Deutscher Lehrerpreis 2014“, dem Deutschen Philologenverband und der Vodafone Stiftung.]

- 1. Frau Werndl, Sie unterrichten an der Leipzig International School Grundschulkindern und sind zusammen mit Ihrer Kollegin Dr. Susanne Katharina Schleif beim Deutschen Lehrerpreis 2014 mit dem Sonderpreis „DIE ZEIT“ ausgezeichnet worden. Bitte beschreiben Sie uns doch mal kurz, was für ein Projekt Sie da auf die Beine gestellt haben?**

O-Ton 1 (Cornelia Werndl, 0:31 Min.): „Also, unser Projekt heißt ‚Langnasen und Negerküsse‘. Es geht um Rassismen in der deutschen Sprache. Wir kommen von der Leipzig International School und unser Kollegium kommt aus der ganzen Welt und die Schülerschaft ebenso. Und eines Tages stellten Kollegen aus Amerika fest, dass dieser Wortschatz, den wir im Grundschulbereich zum Schrift-Sprache-Erwerb benutzen, doch zu hinterfragen wäre. Wir haben auf unserer Anlauttabelle für I den Indianer und in den Unterrichtsmaterialien die Eskimos und so weiter. Und nun war die Fragestellung: Wie gehen wir damit in Zukunft um?“

- 2. Und was haben Sie und natürlich auch Ihre Schüler dabei gelernt?**

O-Ton 2 (Cornelia Werndl, 0:22 Min.): „Die Grundschulkindern sind jetzt sensibilisiert worden, kennen den richtigen Wortschatz und haben durch Übungen gelernt, ihn anzuwenden. Und ich für mich habe mitgenommen, dass ich nicht alles für selbstverständlich nehme, sondern dass ich mich selber hinterfrage, dass ich mit Achtsamkeit und Respekt meinen Mitmenschen begegne und für die Emotionen anderer offen bin und versuche, darauf einzugehen.“

- 3. Frau Dr. Schleif, Sie unterrichten normalerweise die Elftklässler. Warum haben Sie die in das Projekt ‚Langnasen und Negerküsse‘ mit eingebunden?**

O-Ton 3 (Dr. Susanne Katharina Schleif, 0:26 Min.): „Ich hatte eine Unterrichtseinheit zu Rassismen in der deutschen Sprache ganz normal unterrichtet, war nicht damit zufrieden gewesen und dachte, ich muss die Schüler aktiver auf diesen Sachverhalt hinweisen und aktiver für den Unterrichtsstoff sensibilisieren. Und so haben wir gedacht, wir benutzen die Methode ‚Lernen durch Lehren‘ und lassen die Elftklässler in den Grundschulklassen unterrichten und sich aktiv mit den Kindern, die ja die Zielgruppe von Kinderliteratur sind, wie Pippi Langstumpf oder auch Jim Knopf und so weiter, mit denen gemeinsam über diese Rassismen unterhalten.“



4. Was hat es den Schülern gebracht aus Ihrer Sicht?

O-Ton 4 (Dr. Susanne Katharina Schleif, 0:26 Min.): „Die Schüler setzen sich jetzt kritischer mit Ihrer Sprache auseinander. Sie haben gelernt, über den eigenen Tellerrand zu schauen und nicht einfach Denkweisen zu übernehmen von ihren Eltern und von ihrem Umfeld, sondern wirklich auch andere Perspektiven anzuhören, sich mit denen auseinanderzusetzen. Und ein positiver Nebeneffekt für die Schüler war, dass viele auch den Lehrerberuf als sehr komplexes Geschehen, kreatives Geschehen und schönes Geschehen wahrgenommen haben. Und ich hoffe, dass vielleicht sich der eine oder andere dann doch für den Beruf vielleicht auch entscheidet.“

5. Annika, Du hast zusammen mit Schulkameraden des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Metzingen Eure Chemielehrerin Daniela Rommel für den „Deutschen Lehrpreis“ vorgeschlagen. Warum habt Ihr das gemacht?

O-Ton 5 (Annika Schneider, 0:17 Min.): „Frau Rommel hat uns die Begeisterung an der Chemie gegeben. Der Unterricht ist einfach total gut. Also, man muss nicht viel lernen, man kriegt total viel mit, jeder ist motiviert, zu lernen, jeder will es auch gut machen und will gut sein. Und sie unterstützt auch die schwächeren Schüler, also keiner muss sich da irgendwie schlecht fühlen. Und sie ist einfach auch menschlich total auf einer Ebene mit uns.“

6. Frau Rommel, welche Bedeutung hat die Auszeichnung für Sie persönlich und für Ihre weitere Arbeit als Lehrerin?

O-Ton 6 (Daniela Rommel, 0:29 Min.): „Diese Auszeichnung ist für mich ein ganz, ganz großes Lob für meine Arbeit, ist natürlich eine unheimliche Motivation, genauso weiterzumachen. Die Leistung eines Lehrers wird jetzt nicht immer so gewürdigt, und das ist jetzt für mich ein einmaliges Erlebnis, dass meine Arbeit so ausgezeichnet wird. Was ich an meiner Arbeit mag, ist die Arbeit mit den Schülern, mit den Menschen. Jede Stunde, wenn ich reinkomme, fange ich mit einem Lächeln an. Und dann macht das Ganze Spaß, es kommt dann auch wahnsinnig viel zurück. Ich habe meinen Traumberuf gefunden.“

7. Frau Löhrmann, was macht für Sie als Präsidentin der Kultusministerkonferenz eigentlich einen guten, innovativen Lehrer aus?

O-Ton 7 (Sylvia Löhrmann, 0:16 Min.): „Ein guter Lehrer, eine gute Lehrerin sind natürlich fachlich auf der Höhe der Zeit. Sie haben eine den Schülerinnen und Schülern gegenüber wertschätzende, zugewandte Haltung, können sich auch in deren Rolle hineinversetzen und arbeiten im Team.“

8. Herr Meidinger, Sie sind Bundesvorsitzender des Deutschen Philologenverbands. Wie wichtig ist der Deutsche Lehrpreis für Sie?

O-Ton 8 (Heinz-Peter Meidinger, 0:37 Min.): „Also, ich glaube, der Deutsche Lehrpreis hat eine enorme Bedeutung, jetzt nicht nur für uns als Ausrichter, da ist natürlich toll, wenn man sieht, welche große Resonanz der mittlerweile hat, sowohl bei den Beteiligten wie auch in der Öffentlichkeit. Sondern ich glaube, er ist auch unheimlich bedeutend für das deutsche Schulwesen und Bildungssystem insgesamt, weil er Best-Practice-Beispiele allgemein zugänglich und bekannt macht und zur Nachahmung einlädt. Und dass es jedes Jahr mehr werden, das freut uns. Nur, wenn sich Schule von unten ändert, wenn die Lehrkräfte selber was ändern wollen und dabei unterstützt werden – und da ist der Deutsche Lehrpreis natürlich genau richtig – dann ändert sich was und dann wird es besser.“



9. Frau Haas, Sie sind Beiratsvorsitzende der Vodafone Stiftung, einer der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Warum verleihen Sie zusammen mit dem Deutschen Philologenverband den „Deutschen Lehrpreis“?

O-Ton 9 (Ingrid M. Haas, 0:33 Min.): „Bildung ist der Schlüssel für alles, für ein gelungenes und erfülltes Leben. Und Bildung hängt im Wesentlichen von Lehrern ab – von charismatischen, kreativen Persönlichkeiten, die Autorität und Inspiration sind. Und deswegen wollen wir gerne herausragende Lehrerleistungen ehren, weil Lehrer sein, Lehrerin sein ein knochenharter Job ist. Alle denken immer nur an die sechs Wochen Sommerferien und nicht an das, was eigentlich dahinter steckt. Ich glaube, er wird nicht genug anerkannt. Und der Lehrpreis sorgt natürlich, dass herausragende Lehrerleistungen öffentlich werden.“

Abmoderationsvorschlag: Informationen zu allen Gewinnern 2014 finden Sie im Internet unter www.lehrerpreis.de.

